

# Gemeindeblatt

der evangelischen Kirchengemeinden  
in der Region Schillerpark



**Kapernaum** und **Kornelius**  
September 2017

Wir bitten unsere Leser, um freundliche Berücksichtigung unserer Inserenten

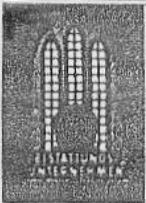
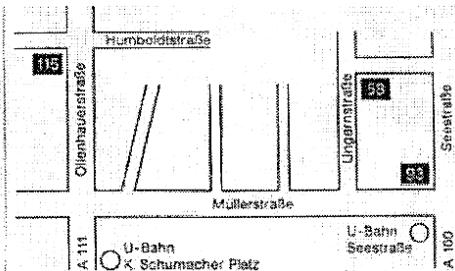
**RADDE GRABMALE o.H.G.**  
**STEINMETZMEISTER & BILDHAUER**  
INH. A. FRIEDEK & F. STRECKER



**Ollenhauerstraße 115** Fax/☎ 412 30 41  
13403 Berlin - Reinickendorf Funk 0172-304 87 13

**Ungarnstraße 58** ☎ 451 83 33  
(Schillerpark) Fax 451 95 68  
13349 Berlin - Wedding Funk 0172-304 87 14

**Seestraße 93**  
(Ecke Müllerstraße)  
13347 Berlin - Wedding ☎ 451 50 53



**Erd- und  
Feuerbestattungen**

**Das nächstgelegene  
Bestattungsinstitut**

**Arno Günther**  
Müllerstraße 51a  
Tag- u. Nachruf 452 53 56

Erledigung aller Formalitäten  
2. Geschäft: Scharnweberstraße 122  
Reinickendorf • Fernsprecher 412 32 56



**Domicil**  
Mitten im Leben

**Domicil Seniorenpflegeheim Müllerstraße**

*Bei uns sind Sie  
in guten Händen!*

**Selbstbestimmt Leben. Professionell betreut werden.**

Domicil Seniorenpflegeheim Müllerstraße GmbH  
Müllerstraße 76 / 13349 Berlin  
Tel.: 030/ 817998-0 [www.domicil-seniorenresidenzen.de](http://www.domicil-seniorenresidenzen.de)  
Ansprechpartner: Einrichtungsleitung Susann Polster



**Wir haben noch Platz für Ihre Werbung.**

**Hier könnte sie stehen.**

**Auskunft gibt das Gemeindebüro der  
Kapernaum-Gemeinde**

Viele werden kommen aus Ost und West und aus Nord und Süd. Und sie werden zu Tisch sitzen im Reich Gottes.

**Siehe: Die jetzt bei den Letzten sind, werden dann die Ersten sein. Und die jetzt bei den Ersten sind, werden dann die Letzten sein.**

Lukas 13, 29-30

Die Einladung ist längst ausgesprochen. Der Termin steht noch nicht fest. Aber wir dürfen schon die Vorfreude in uns aufkommen lassen: Gott hat zum großen Festmahl geladen.

Es wird ein ganz besonderes Festmahl sein, das Gott für uns ausgerichtet hat. Eine lange Tafel, im Abendlicht, glänzende Gläser, das Brot duftet frisch gebacken. Da ist Platz für alle und wir sind alle willkommen:

Der, der allabendlich die Bäckereien abgeklappert hat, um Brot zu den Armen zu bringen, egal, ob es kalt und nass war und ob er selbst krank war - der wird an dieser Tafel einen Ehrenplatz haben; er wird von den anderen bedient. Alle lesen ihm die Wünsche von den Lippen ab.

Und der, der selten einmal öffentlich seine Stimme erhoben hat, weil er meint, sein Deutsch sei doch nicht gut genug dafür – der wird eine lange Tischrede halten und viel Erstaunen und Bewunderung ernten.

Und die, die sonst gerne das Wort führte und anderen über den Mund fuhr - die wird an dieser Tafel nur schweigen und staunen und sich hineinnehmen lassen in den Klang des Abends.

Und die, die sich sonst nur im Hintergrund gehalten hat mit ihren Decken und Taschen und ihrer Aura, an der man das Leben auf der Straße spüren kann – die wird im Mittelpunkt sitzen. Alle wollen unbedingt in ihrer Nähe sein und die Schalen mit Köstlichkeiten mit ihr teilen.

Und die Alles-Richtigmacher, die nie falsch geparkt haben und die auch sonst niemals falsch abgelenkt sind im Leben, sitzen, sagen wir, zwischen den Stühlen. Und finden dann doch, irgendwann, ihren Platz. Ihre strengen Gedanken werden allmählich weich. Sie selbst werden weich. Und schlagen ein wenig über die Stränge.

Und Gottes Antlitz wird leuchten über seinen Gästen. Gottes Antlitz wird auf ihren Gesichtern leuchten und durch sie hindurch. Es wird ein strahlendes Fest werden im Reich Gottes.

Wir dürfen die Vorfreude schon in uns aufkommen lassen. Wir dürfen uns bereit machen für dieses Fest. Ja wir dürfen sogar vorglühen, ein wenig von dem guten Wein und dem guten Brot schon vorab kosten. Wenn wir uns im Gottesdienst um den Abendmahlstisch versammeln. Oder um den Kaffee und die trockenen Kekse. Dann dürfen wir schon etwas ahnen, vom Leuchten Gottes in den Gesichtern der anderen. Wir dürfen schon vorwegnehmen, was uns einstmals erwartet: Die unter uns, die die Letzten sind, die werden die Ersten sein. Und die Ersten werden die Letzten sein.

Und Gott sieht alle an und erhebt sein Glas: Auf Euch!

## Aus dem Gemeindegkirchenrat

---

Liebe Gemeinde,

der Gemeindegkirchenrat befindet sich in der Sommerpause. Nacheinander haben die Mitarbeiter\*innen der Gemeinde Urlaub gemacht oder befinden sich aktuell gerade in Urlaub. Trotzdem versuchen die gerade Anwesenden den normalen Gemeindebetrieb aufrecht zu erhalten. Mit Ausnahme einer kurzen Schließzeit unseres Gemeindebüros ist uns das auch weitestgehend gelungen.

Vor den Ferien fand im Garten des Gemeindezentrums Schillerhöhe das diesjährige Sommerfest statt. Sie finden dazu ein paar Impressionen in diesem Gemeindeblatt!

Ganz besonders freue ich mich, dass das Bewerbungsverfahren für unsere freie Teilzeitstelle im Gemeindebüro abgeschlossen werden konnte. Wir freuen uns Herrn Jens Krause in unserem Team begrüßen zu können. Die Mitarbeitervertretung ist um Zustimmung gebeten.

Herzlich willkommen, Jens Krause! Im Oktober gibt es Gelegenheit, sich selbst im Gemeindeblatt vorzustellen.

Die Regengüsse in diesem Sommer sind auch an unserer Gemeinde nicht spurlos vorbeigegangen. Eine größere Baumaßnahme ist jetzt die Folge. Auch dazu ein Bericht in diesem Gemeindeblatt.

Wir freuen uns, dass in unseren Nachbargemeinden Kornelius und Nazareth die Kirchenmusikerstellen wieder besetzt sind (beide C-Musiker) und in der Ostergemeinde wurde Pfr. Thilo Haak feierlich in sein Amt eingeführt. Wir wünschen allen dreien viel Freude und Erfolg bei ihren neuen Aufgaben. Der Segen Gottes möge sie begleiten!

Unsere Oktober-Sitzung findet gemeinsam mit dem Gemeindegkirchenrat der Kornelius-Gemeinde in Kornelius statt. Ich wünsche Ihnen noch eine schöne Spätsommerzeit, bis bald

Herzlichst Ihre  
*Barbara Simon*

## Zum Titelblatt

---

Hortensien blühen in den verschiedensten Farben, wobei es auch sehr unterschiedliche Formen bei den Blütenständen gibt. Mit ihrer langen Blütezeit erfreuen sie uns den ganzen Sommer bis in den Herbst hinein. Diese wurden von Barbara Buve fotografiert.

Wir treffen uns am  
**ersten Dienstag des Monats, um 17.00 Uhr**  
im Gemeindezentrum Schillerhöhe

**Dienstag, 05. September 2017**  
**Athos – eine griechische Insel voller Mönche!**



In unserer Gemeinde ist Herr Markus Steinmeyer für die Senioren- und Erwachsenenarbeit verantwortlich.

Er bereiste die idyllische Insel Athos, einen der „Finger“ in der Nähe von Thessaloniki. Es handelt sich dabei nicht um irgendeine Insel, sondern um eine kleine Republik, vergleichbar mit der Vatikanstadt in Italien.

Auf Athos gibt es nicht nur viele Mönche und dazugehörige Klöster, sondern auch eine unberührte Natur und vor allem: viele Kuriositäten. Gemeinsam mit einem Freund war Herr Steinmeyer hier eine Woche lang unterwegs und hat dabei auch viel Berührendes erlebt. Allein auf diese Insel zu kommen, ist schon ein kleines Abenteuer – lassen Sie sich mit hinein nehmen in eine andere Welt...

**Dienstag, 17. Oktober 2017**  
**„Rationale Gründe für den Glauben an Gott?“**

Der 03. Oktober ist der „Tag der Deutschen Einheit“ – also ein Feiertag. Am 10. Oktober sitzt der Redaktionsausschuss zusammen, um über den nächsten Gemeindebrief zu beraten. Aus diesem Grund treffen wir uns ausnahmsweise erst am **17. Oktober**. Wir können uns auf einen interessanten Nachmittag mit Pfarrer Tschernig freuen.

Für viele Zeitgenossen stellt religiöser Glaube ungefähr das gleiche dar wie das Für-wahr-Halten der Existenz von Einhörnern oder Feen, also etwas zutiefst Irrationales. Ist das wirklich so?

Gibt es vernünftige, rationale Argumente an Gott zu glauben? Lassen Sie sich überraschen durch unterschiedliche Entdeckungen aus verschiedenen Wissenschaften und lassen Sie uns darüber ins Gespräch kommen.

Zwei spannende Nachmittage warten auf uns!  
Darauf freuen wir uns und auch auf Sie, liebe Gemeindeglieder.

Im Namen der Gruppe grüßt Sie  
*Renate Liebig*

## Kirchenmusik in Kapernaum

---



Es hat sich in den letzten Jahren zur Tradition entwickelt, dass sich der Flötenkreis anstelle der letzten Probe zu einem fröhlichen Beisammensein trifft.

Detlev Mannigel verwöhnt uns mit Gegrilltem und alle anderen stellen das Buffet zusammen. Ohne weitere Absprachen funktioniert das immer prima.

Zu den alten Schlagern, die wir nach dem Essen gespielt haben, applaudierten sogar die Nachbarn.

Haben Sie jetzt Lust bekommen, sich uns anzuschließen?  
Montag, 04. September 2017 beginnen wieder die Proben.

---

# Die Vogelhochzeit

Musik: Rolf Zuckowski



24. September 2017, 15.00 Uhr  
Kapernaumkirche

Kinderchor der Kapernaum-Gemeinde  
Leitung: Gesine Hagemann

**Sonntag**  
**08. Oktober 2017**  
**17.00 Uhr**



# Ein feste Burg ...

**Konzert zur Reformation**

**Vertonungen des berühmten Lutherliedes**

**Kantorei und Orchester an Kapernaum**  
**Leitung: Gesine Hagemann**

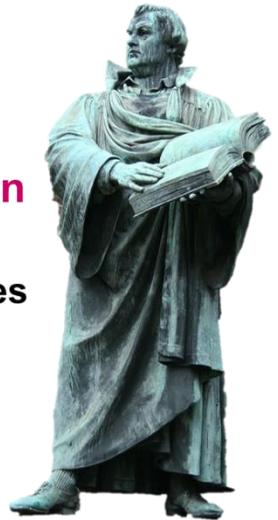


Bild: Wikipedia

**Eintritt frei**

## Wasser sucht sich seinen Weg

Dass sich Wasser – in der Regel der Schwerkraft gehorchend – immer seinen Weg sucht, ist eine alte Bauweisheit, die wir nun auch in der Kapernaum-Gemeinde zur Kenntnis nehmen mussten. An zwei Stellen unserer Kirche floss Wasser an Stellen, wo es einfach nicht hingehörte: In der Behindertentoilette konnte man duschen, ohne die Dusche zu betätigen und in der kleinen Sakristei liefen kleine Ströme an einer Wand hinunter.



Unsere schnell herbeigerufene Rohrleger-Firma fand die Ursache mittels einer Kamera, die durch die Rohre geschoben wurde sehr schnell und so war die Behindertentoilette auch schnell wieder benutzbar, anders der zweite Fall. Ein Hindernis im Rohr unter dem Hopfpflaster zwang zum Aufgraben. Schnell gemacht, dachten wir und die Arbeit begann gleich als die Kita schloss und sollte nach den Kita-Ferien abgeschlossen sein.



Doch dann mussten wir uns den Tatsachen stellen. Die uralten Rohre haben dem Jahrhundertregen nicht standgehalten; wir sind mit den Berliner Wasserwerken im Gespräch.

Nach Abschluss der Arbeiten im September haben wir eine komplett erneuerte Kirchenentwässerung und einen neu gepflasterten Hof mit zwei Entwässerungsstellen.

Allerdings wird auch unsere Baurücklage um einen erklecklichen Betrag geschrumpft sein.

Jedoch ist hier nun eine weitere Weisheit zu berücksichtigen: Der nächste Regen kommt ganz bestimmt.

*Barbara Simon*

## Bericht vom Dritten Ausflug der Spazierganggruppe



„Das war wirklich schön!“ So der allgemeine Tenor nach unserer dreieinhalbstündigen Fahrt durch die Stolper Heide. 45 Menschen waren wir, aus dem englischen Viertel und der dortigen Wohnbaugenossenschaft, aus Kapernaum, Kornelius, aber auch aus dem Wohnstift und dem Pflegeheim des Paul Gerhardt Stifts.

Die Fahrt war gut besucht und die Bedienung trotz allen Trubels immer freundlich und gut gelaunt.

Zwischendurch gab es immer mal wieder interessante Hinweise auf Gebäude oder Landstriche. So begegneten sich ehemalige Mitarbeitende des Paul Gerhardt Stifts ebenso wie Bewohner des Pflegeheims mit denen des Stiftwohnheims und die verschiedenen Kirchgemeinden untereinander. Als wir dann leider für August eine Sommerpause verkünden mussten, gab es viele enttäuschte Seufzer. Unser nächstes Ziel ist der Park Jungfernheide.



Nächster Ausflugstermin:

**Freitag, 08. September 2017, Volkspark Jungfernheide, Treffpunkt 12.00 Uhr**

Wie immer bitten wir Sie, für unsere Planung um Anmeldung unter 70 71 51 83 bis spätestens Ende August.

Wir freuen uns, wenn wir weiter einander kennenlernen können; wir richten uns bei unserer Spaziergangstrecke wieder ganz nach ihren Möglichkeiten! Auch diesmal sind Sie wieder zu einer Tasse Kaffee und Kuchen eingeladen!

So kommen Sie zum Treffpunkt „Kulturbiergarten Jungfernheide“:

U-Bahn Station Halemweg U7: den einzigen Ausgang nehmen und nach links zum Heckerdamm oder Buslinie 123 - Station Heckerdamm / Heilmannring aussteigen, über den Zebrastreifen in den Park und der zweite Weg links führt zu uns. Fußweg ca. 5 Min.

Herzlichst

Ihr

*Markus Steinmeyer*

## 2 Tage Wedding

---

Nach der erfolgreichen Premiere im vergangenen Jahr mit 45 Locations vernetzen sich Kunst- und Kulturstätten, Gewerbetreibende, Vereine und Gastronomie-Betriebe aus dem Wedding zum zweiten Mal und veranstalten gemeinsam das Kulturfestival 2 TAGE WEDDING.



Den Gästen wird am 09. und 10. September 2017 ein umfangreiches Programm aus allen Bereichen der Kunst und Kultur geboten: Ausstellungen, offene Ateliers, Konzerte, Performances, Workshops, Lesungen, Theateraufführungen und vieles mehr!

Auch unsere Kirche wird am Samstag, **09. September 2017** in der Zeit von 11.00 bis 20.00 Uhr die Türen öffnen - ein herzliches Dankeschön bereits vorab an unser „Offene-Kirche-Team“, das unseren Gästen mit Informationen gern zur Verfügung steht.

Wir freuen uns über zahlreiche BesucherInnen.

## Museumsführung „China und Ägypten“

---

Am **Samstag, den 04. November um 13.00 Uhr** wird der Ägyptologe Robert Kade wieder für uns eine Führung durch das Ägyptische Museum durchführen.



Ein kompetenter Mensch wird uns dabei durch die Ausstellung „China und Ägypten - Wiegen der Welt“ leiten und unsere Blicke auf neueste Erkenntnisse davon, wie globalisiert die Erde bereits vor etwa 4000 Jahren

gewesen ist, lenken. Die Teilnahme an der Führung kostet 15 Euro.

Zur besseren Vorbereitung unseres Gemeindeausfluges bitte ich um Anmeldungen für die Teilnahme im Gemeindebüro und freue mich wieder über zahlreiche Interessierte.

Ihr  
*Alexander Tschernig*

## Konfirmation in Kapernaum

---



Nach gut einem Jahr Konfizeit wurden zehn Jugendliche von Kaspar Plenert und Pfrn. Marita Lersner konfirmiert.

Die Einsegnung ist auch der Eintritt ins kirchliche Erwachsenenalter. Die jungen Frauen und Männer sind nun Kirchenmitglieder mit allen Rechten und Pflichten.

Die Konfirmation berechtigt dazu, Taufpate oder Patin zu werden und am Abendmahl sowie den kirchlichen Wahlen teilzunehmen.

Zu Beginn des Festgottesdienstes wünschte Barbara Simon, die GKR-Vorsitzende der Kapernaum-Gemeinde, allen KonfirmandInnen einen gesegneten Gottesdienst. Der Chor der Kapernaum-Gemeinde sang wunderschön von der Empore. Die Gemeinde sang klassische Konfilieder wie: „Laudato si“, genauso, wie altbekannte Gemeindelieder z.B. „Von guten Mächten“. Auch Psalm 23, sowie ein individueller Segen (aus dem Konfi-Segensbaukasten) durften nicht fehlen.

Drei mutige freiwillige Konfis sprachen ihr ganz persönliches Glaubensbekenntnis und verkündeten der Gemeinde was, bzw. woran genau sie glauben und an was nicht. Die Lesung (Jes 58) und die Dialogpredigt beinhalteten und verknüpften schließlich alle Konfirmationssprüche, sodass die KonfirmandInnen immer wieder angesprochen wurden. Die Kollekte am Ausgang ging an den von den KonfirmandInnen ausgewählten Tierschutzbund. Zur Konfirmation wurde den Konfirmierten u.a. von den Gemeindegemeindefürsprechern gratuliert und sie erhielten eine Urkunde, sowie eine Halskette mit einem Kreuz, welches dem im Altarraum ähnelte.

Am Ende verweilten noch einige vor der Kirche, um sich fotografieren zu lassen und weitere Verabredungen zu treffen. Liebe Konfirmierte, macht weiter so!

Nach der Konfifahrt und der Sommerpause wird es ein Angebot für eine Junge-Gemeinde (JG) oder auch eine Jugendgruppe in der Nazarethkirchengemeinde geben.

*Rachel Liebig*

---

Die nächste gemeinsame Konfirmand-Innenzeit 2017/2018 beginnt am:

**13. September, 17 Uhr, St. Paul**  
Badstraße 50, 13357 Berlin

immer mittwochs plus Fahrten, Übernachtungen und Projekttag.

**Anmeldung in den Gemeindebüros.**

## Bitte um Ihre Spende für die Flüchtlingshilfe

---

Liebe Gemeinde,  
unsere Gemeinde engagiert sich seit über einem Jahr in der Hilfe für einzelne Flüchtlinge.



Wir nehmen sie in besonderen Notfällen für begrenzte Zeit in unserem Gästezimmer auf, unterstützen in Einzelfällen die Finanzierung der Anwaltskosten und vermitteln Kontakte zu weitergehenden Hilfeorganisationen. Viele von Ihnen haben schon Gäste, die wir aufgenommen haben, kennen gelernt.

Für die Flüchtlingsarbeit bitten wir um Ihre Spende.

### **Spenden-Konto für die Gemeinde Kapernaum:**

Kto.-Inh.: Ev. Kirchengemeinde Kapernaum bei der Evangelischen Bank eG

IBAN: DE05 5206 0410 1403 9955 69

Verwendungszweck: Flüchtlingshilfe

*Marita Lersner*

## Offroad - Querfeldein ins Leben

---

Offroad ist ein Projekt der Jugendarbeit des Kirchenkreises mit dem Ziel, nicht-christliche Jugendliche bei Ihrer Identitätsfindung zu begleiten.



Am 11. Juli haben sich zwei 5. Klassen der Anna-Lindh-Schule bei einem Projekttag in der Schillerhöhe mit dem Thema „ZwischenWelten“ befasst.

Angeboten wurde der Tag von Annika Rinn im Rahmen des Projektes Off-Road in Zusammenarbeit mit Ulrike Lange und Marita Lersner.

*Marita Lersner*

# Weddinger Freiheiten – eine Ausstellung

---

Über die Geschichte des Wedding und das gesellschaftliche und kirchliche Engagement im Arbeiterbezirk will diese Ausstellung informieren.



Wie kein anderer Berliner Bezirk steht der Wedding für widerständisches Handeln und Sehnsucht nach Freiheit inmitten von Armut und sozialen Brennpunkten.

Die Ausstellung zeigt die Entwicklung des Wedding vom Kaiserreich bis in die Gegenwart, eingebettet in die große Geschichte, und erzählt davon, wie die Evangelischen Kirchengemeinden vor Ort den Herausforderungen ihrer Zeit begegnet sind.

Aus dem Begleitprogramm in der St. Paul-Kirche:

- Sonntag, 10. September 2017, 19.30 Uhr  
*Ausstellungseröffnung*  
mit Propst Dr. Christian Stäblein, EKBO  
und den Kuratoren der Ausstellung Beate Rossié und Holger Schnell
- Donnerstag, 21. September 2017, 19.00 Uhr  
*Freiheit, die Mut macht:*  
Warum Christinnen und Christen sich etwas trauen  
Vortrag über die Freiheit bei Martin Luther und heute  
Von Prof. Dr. D. Wolf Krötke, Berlin
- Mittwoch, 04. Oktober 2017, 19.00 Uhr  
*Herausforderungen der Freiheit*  
Vortrag und Diskussion mit Markus Meckel, Außenminister a. D. und  
Mitglied des Deutschen Bundestages von 1990 bis 2009

Weitere Informationen unter: [www.kirche-berlin-nordost.de](http://www.kirche-berlin-nordost.de)

**05. November 2017, 11.00 Uhr**  
**Eröffnung der Ausstellung in der Kapernaumkirche**  
mit einem Gottesdienst und anschließendem Empfang

An den Tagen der Offenen Kirche und zu den Gottesdiensten können Sie die Ausstellung vom **05. bis 26. November 2017** in der Kapernaumkirche sehen.

Danach zieht die Ausstellung weiter in die Nazareth-Gemeinde.

## Exerzitionen auf der Straße – Betende zu Gast in Kapernaum

---

Der direkte Zugang zu den Gemeinderäumen von der Seestraße ist derzeit versperrt, weil hier nach den Unwettern aufgedaubt werden musste. Dennoch hatte die Kapernaum-Gemeinde in der ersten Augustwoche ihre Türen für eine Gruppe von Menschen geöffnet, die hier Exerziententage verbrachten, hier übernachteten, kochten und aßen und miteinander in der Kirche beteten.

Doch was sind eigentlich „Exerzitionen“? Das Wort, man kennt es vielleicht aus dem Englischen „exercise“, meint Übungen. Doch geht es hier nicht um sportliche, sondern um spirituelle Übungen. Es ist eine uralte christliche Tradition (vgl. in der Bibel 1 Tim 4,7: „Übe dich in der Frömmigkeit!“) zu üben, sich zu besinnen, die Heilige Schrift zu betrachten, innerlich zu beten oder zu meditieren. So kann man sich vorbereiten, um Gottes Gegenwart zu erahnen oder zu erspüren. Meist werden solche Exerzitionen in kirchlichen Häusern oder Klöstern, die irgendwo abgechieden liegen, durchgeführt.

Bei den Straßenexerzitionen ist das auch mitten in der Großstadt möglich, wie dieses Mal im Wedding. Die Übenden können die Erfahrung des Mose teilen, dem Gott im brennenden und nicht verbrennenden Dornbusch begegnete.



Dieser Busch kann sich überall hier und heute auftun: Da verweilte eine in der Ausländerbehörde und war berührt, wie achtsam die vielfältigen Menschen dort miteinander umgingen. Jemand anderes, der die Sehnsucht danach hatte, liebevoll angesehen zu werden, traf auf eine Punkgruppe, die ihre Lieblichshits vorspielte.

Wieder eine andere traf überall auf Grenzen und verschlossene Türen und entdeckte dabei ihre eigenen Grenzen, die sie dann mit Hilfe Gottes da und dort überschreiten konnte, indem sie alten Ballast zurückließ.

In den abendlichen Gottesdiensten in der Kapernaumkirche brachten die Übenden ihre Erlebnisse vor Gott.

Da sagte jemand: „Wie phantasievoll ist doch unser Gott und wie überraschend zeigt er sich!“ Einer der Gottesdienste fand an der Baustelle statt. Dieser war ein sprechendes Bild dafür, dass auch unser Leben nie fertig ist, dass wir aber darauf hoffen können, dass Gott es einmal vollenden wird. Momente des verheißenen Himmels fanden sich auch auf den Straßen von Berlin.

Vielen Dank der Kapernaum-Gemeinde für ihre große Gastfreundschaft, um diese wertvollen Erfahrungen machen zu dürfen!

*Michael Schindler, Ravensburg*  
*Exerzitionenbegleiter*

## Sommerfest im Gemeindezentrum Schillerhöhe

Das Wetter meinte es wirklich gut mit uns, was man nicht von jedem Tag in diesem Sommer sagen kann und so konnte die zweite Veranstaltung, die wir gemeinsam mit der Kornelius-Gemeinde vorgesehen hatten, wie geplant durchgeführt werden.

Bei strahlendem Sonnenschein begann unser Sommerfest pünktlich mit einem Open-Air-Gottesdienst im Garten des Gemeindezentrums.

Jugendliche der Mädchenhorte „Thùatha“ unserer ejw hatten diesen Gottesdienst gemeinsam mit Pfrn. Lersner liebevoll vorbereitet. Markus Maaß und Ian Hirsinger haben mit ihren Gitarren den Gottesdienst musikalisch mitgestaltet.

Im Anschluss daran war auch für das leibliche Wohl gesorgt. Kaffee und Kuchen, kalte Getränke und Gegrilltes, für jeden war etwas dabei.



Auf der Terrasse und im Schatten der Bäume ließ es sich dann bei netten Gesprächen gut aushalten.



Es war ein schönes Fest.

Danke an alle, die dabei geholfen haben.

*Barbara Simon*

# Regelmäßige Veranstaltungen in der Ev. Kapernaum-Gemeinde

## **Kantorei**

Di 19.30 Uhr Seestr. Gesine Hagemann

## **Flötenkreis**

Mo 16.30 Uhr Seestr. Gesine Hagemann

## **Bläser**

Mo 18.30 Uhr Seestr. Michael Wille  
Tel. 404 27 15

## **Orchester**

Do 20.00 Uhr Seestr. Alexander Kugler  
Tel. 404 75 43

## **Kinderchor**

Do 14.15 Uhr Seestr. Gesine Hagemann

## **Weltladen**

Mo 16.00 – 19.00 Uhr Seestr. Kurt Schmich  
Mi 16.00 – 19.00 Uhr Tel. 451 81 05  
Sa 12.00 – 14.00 Uhr

## **Weddinger Puppenwerkstatt**

Mo 18.00 Uhr Seestr. Roswitha Lucas  
Di 09.00 – 12.00 Uhr Tel. 453 98 91

## **Laib und Seele**

Lebensmittelausgabe für Seestr. Lutz Krause  
Bedürftige und Team  
Di 12.30 – 14.00 Uhr

## **Kapernaum-Café**

Mi 14.30 – 16.30 Uhr Seestr. Marita Bauer und Team

## **Offene Kirche**

Mi 16.00 – 18.30 Uhr Seestr. Team

## **Bastelkreis**

Do ab 15.00 Uhr Seestr. Jutta Fliegner  
Tel. 452 2337

## **Ev. Jungenschaft Wedding (bk)**

Seestr. Markus Maaß  
und Hortenleiter

## **Kindersonntag**

So 11.00 Uhr Kindergottesdienst, Seestr. Markus Maaß und Team  
auch mit Eltern, einmal im Monat

## **Treff im Seitenschiff**

nach Ankündigung Seestr. Pfr. Alexander Tschernig  
und Gäste

## Regelmäßige Veranstaltungen in der Ev. Kapernaum-Gemeinde

### **KuKiK**

Kaffee und Kultur in Kapernaum  
jeden letzten Montag im Monat alle  
zwei Monate

Seestr.

Markus Steinmeyer  
und Team  
Tel./AB: 70 71 51 83

### **Taizégebete**

an jedem 2. Mittwoch im Monat  
19.00 Uhr

Seestr.

Markus Steinmeyer  
Tel./AB: 70 71 51 83

### **Bibel und Welt**

Di 17.00 Uhr  
jeden 1. Dienstag im Monat

Brienzer Str.

Renate Liebig  
Tel. 455 58 21

### **Junger Kreis**

Jeden 2. und 4. Dienstag im Monat  
19.30 Uhr - Turmzimmer

Seestr.

Markus Steinmeyer  
Tel./AB: 70 71 51 83

### **Gemeinschaftsstunde**

für SeniorInnen  
Mi 15.00 Uhr

Brienzer Str.

Helga Städt  
Helmut Kistner  
Markus Steinmeyer

### **Spielekreis**

Sa 19.00 Uhr  
an jedem 3. Samstag im Monat  
Änderungen möglich

Brienzer Str.

Joachim Szymanski  
Tel. 49 99 84 77

### **Konfirmandenunterricht**

an den vereinbarten Terminen  
und Orten

Pfrn. Marita Lersner  
Pfr. Kaspar Plenert  
und Team

### **Mittagsgebet**

Di 12.00 Uhr

Seestr.

Markus Steinmeyer

---

### **Bethel Revival Church Berlin**

Gottesdienst  
So 13.00 Uhr

Seestr.

Pastor William Darkwa

### **World Healers Berlin**

Gottesdienst  
So 12.00 Uhr

Briezer Str.

Pastor Ch. M. Nganga

---

## **ev. jungenschaft wedding (bk)**

verantwortlich: Markus Maaß, Tel. 0172 / 397 28 56

Gruppen, die noch Kinder aufnehmen, können bei Markus Maaß erfragt werden.

# Unsere Gottesdienste

## Monatsspruch September 2017

Und siehe, es sind Letzte, die werden die Ersten sein, und sind Erste, die werden die Letzten sein.

Lukas 13,30



**Kornelius-Kirche  
10.00 Uhr**

<b>03. September 2017 12. Sonntag nach Trinitatis</b>	<b>A) Rebekka Weinmann</b>
<b>10. September 2017 13. Sonntag nach Trinitatis</b>	<b>Marita Lersner</b>
<b>17. September 2017 14. Sonntag nach Trinitatis</b>	<b>Helmut Blanck</b>
<b>24. September 2017 15. Sonntag nach Trinitatis</b>	<b>Johannes Heyne</b>

A) Abendmahlgottesdienst

Gottesdienst – 05. September, 16.00 Uhr  
im Seniorenpflegewohnheim Schwyzer Str. 7

# im September 2017



**Gemeindezentrum Schillerhöhe**  
**9.30 Uhr**



**Kapernaumkirche**  
**11.00 Uhr**

Gemeindevormittag mit <b>Markus Steinmeyer</b>	<b>Marita Lersner</b>
	A) <b>Alexander Tschernig</b>
	14.00 Uhr gemeinsamer Gottesdienst mit Bethel Revival Church <b>A. Tschernig / M. Lersner</b> <b>W. Darkwa</b>
	Erntedankgottesdienst mit Einfö- hrung Annelie Autzen, Kitaleiterin F) <b>Alexander Tschernig</b> <b>Markus Maaß</b>

F) Familiengottesdienst T) Taufgottesdienst

Abendmahls-Gottesdienst im Pflegewohnheim „Schillerpark“  
auf dem Gelände des Paul-Gerhardt-Stift, Müllerstr. 56-58,  
jeden 3. Mittwoch im Monat, 14.30 Uhr

# Freud und Leid vom 16. Juni bis 15. August 2017

---

## In die christliche Gemeinde hineingetauft wurde:

Sophia M.  
Minna Leonore P.



## Getraut wurden:

Sonja N. und Christian G.  
Johannes und Daniela K.



## Diamantene Hochzeit feierten:

Gisela und Werner R.

## Konfirmation feierten am 02. Juli:

Viktoria B.	Paola O.
Jeromé B.	Zora R.
Clara F.	Sarah T.
Enrico F.	Charlotte W.
Ron N.	Mara Z.



## mit kirchlichem Geleit wurden bestattet:

Fred G. (68)  
Martin K. (88)  
Gerda Sch. (87)  
Ursula W. (87)  
Erik U. (92)  
Thomas Sch. (60)  
Detlef L. (69)



## Aus der Gemeindeleitung der Kornelius-Gemeinde

---

Nachdem mittlerweile alle beteiligten Gremien zugestimmt haben, kann ich Ihnen mitteilen, dass Frau Megumi Hamaya die neue Kirchenmusikerin in Kornelius ist. Sie tritt ihren Dienst in unserer Gemeinde am 01. September an. Frau Hamaya stellt sich den Leserinnen und Lesern des Gemeindeblattes in einem eigenen Artikel vor.

Der Gemeindegemeinderat ist froh, mit Megumi Hamaya eine gut ausgebildete Organistin gefunden zu haben. Wir wünschen ihr für ihre Arbeit in Kornelius Gottes reichen Segen. Die Gemeinde wird sie in der Zeit der Einarbeitung mit Rat und Tat kräftig unterstützen und liebevoll begleiten.

Es ist bereits allen Leserinnen und Lesern unseres Gemeindeblattes bekannt, dass die Kirchenmusikstelle nur noch anteilig besetzt werden konnte. Das heißt, dass die kirchenmusikalische Arbeit in unserer Gemeinde nur noch reduziert fortgesetzt werden kann.

Der GKR wird darauf achten, dass der Lobpreis Gottes auch in der neuen Struktur ungehindert erklingen kann. Dazu ist die Zusammenarbeit mit den Gemeinden des Bereichs wichtig. Darüber habe ich bereits mehrfach berichtet.

Wenn dieses Gemeindeblatt erscheint, werden die Reparaturarbeiten an den Dächern von Kirche und Gemeindehaus hoffentlich schon abgeschlossen sein. Diverse Schäden an der Dachhaut mussten beseitigt werden, damit kein Wasser in die Dämmung der Dächer eindringt.

Die inhaltliche Arbeit des Gemeindegemeinderates in den kommenden Wochen und Monaten gilt der Weiterarbeit am Konzept für unsere Seniorenarbeit. Die Gespräche dazu haben begonnen. Zusammen mit Frau Delitz werden die Ältesten, die im Gemeindegemeindeleitbild beschriebenen Ziele und Maßnahmen konzeptionell weiterdenken. Darüber werde ich in den kommenden Monaten berichten.

Der Erlös des Gemeindefestes am 15. Juli beträgt insgesamt € 885,04. Diese Summe kommt der Seniorenarbeit in der Kornelius-Gemeinde zugute.

Mit den besten Wünschen für den Monat September verbleibe ich,

*Ihr*

*Pfarrer Johannes Heyne*

## Unsere neue Musikerin in Kornelius

---

**Megumi Hamaya** wurde in Japan geboren und nahm ab ihrem vierten Lebensjahr Klavierunterricht. Sie spielte regelmäßig Orgel im Gottesdienst in der Kirche ihres Vaters in Kyoto, Japan. 2001-2003 war sie Mitglied im Mädchenchor ihrer Schule. In 2009 absolvierte sie ein Bachelor-Studium in Kyoto im Hauptfach Musik, Orgel.



Ab Oktober 2009 studierte sie Orgel an der Staatlichen Hochschule für Musik in Freiburg bei Prof. Helmut Deutsch und hat 2011 ihren "Master of Music" und 2012 ihre "Advanced Studies" erfolgreich abgeschlossen. Seit 2010 spielte sie mehrere Solo und Ensemble Konzerte in Freiburg und Berlin.

Danach studierte sie an der Universität der Künste in Berlin bei Prof. Leo van Doeselaar "Konzertexamen".

Im Februar 2014 hat sie den ersten Teil ihres Konzertexamens im Berliner Dom in Zusammenarbeit mit Prof. Paolo Crivellaro und im Juli 2014 den zweiten Teil in der Pauluskirche in Zehlendorf mit großen Erfolg abgeschlossen.

Seit Oktober 2014 studierte sie bei Prof. Leo van Doeselaar den dritten Teil "Konzertexamen", spezialisiert auf Ensemble/Orchester und im April 2015 hat sie diesen mit großem Erfolg abgeschlossen.

Im Juli 2015 gewann sie beim Internationalen Schnitger-Organwettbewerb in Alkmaar, Niederlande den 2. Preis. Seit November 2015 unterrichtet sie Klavier an der „Musikschule Bertheau & Morgenstern“ in Potsdam.

Ab September 2017 ist sie als Kirchenmusikerin in der Kornelius Kirchengemeinde in Berlin-Wedding tätig.

## Ein Dankeschön zum Abschied

---

Allen, die zum Gelingen meines Abschiedsgottesdienstes mit anschließendem Empfang am 23. Juli beigetragen haben, möchte ich an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich danken.

Es war ein wunderschöner Tag, an den ich gerne zurückdenken werde. Auch wenn dieser Abschied von meiner langjährigen Arbeitsstelle mit einer gewissen Wehmut verbunden ist, freue ich mich doch auf manche neuen Möglichkeiten, die sich jetzt eröffnen. So danke ich auch für die vielen guten Wünsche, die mich in meine Zukunft begleiten.

*Ihr*

*Johannes Pangritz*

## Kinderkirche Abschlussfeier am 06. Juli 2017

„Gott ist über dir, um dich zu beschützen.  
Gott ist links und Gott ist rechts – neben dir – damit du immer geradeaus gehst.  
Gott ist vor dir und Gott ist hinter dir  
und Gott ist unter dir, damit du nicht in ein tiefes Loch fällst“



Zu diesem unserem Kindersegen haben wir in den letzten Wochen zusammen in der Kinderkirche gesungen, gespielt, erzählt und gebetet.

Am 06. Juli war dann eine ganz besondere Kinderkirche. An diesem Donnerstag haben wir uns von den Kindern verabschiedet, die nach den Sommerferien eingeschult werden. Ein großes Ereignis! Wer denkt da nicht an

einen eigenen ersten Schultag zurück und an die Aufregung davor.

30 Kinder waren zur Kinderkirche an diesem Tag gekommen mit allen Erzieherinnen und Erziehern. Herr Pangritz begleitete uns am Klavier.



Wir haben mit den Kindern an diesem Vormittag T-Shirts bedruckt. Als Erinnerung an ihre Zeit in der Kinderkirche und dass einer – nämlich Gott – bei ihnen ist. Jedes T-Shirt war auf der Rückseite mit einem Teil des Kindersegens von Frau Weinmann von Hand beschriftet worden.

Die Vorderseite konnte mit selbstgebaute Stempeln bedruckt werden, die Herr Elze in großer Anzahl fertigte. Das war eine muntere Stemperei mit vielen Farben! Es hat allen viel Freude gemacht. Die Erwachsenen liefen mit den Farben rum und die Kinder stempelten munter drauf los und das alles mitten in der Kirche. Jedes T-Shirt war ganz eigen. Es war aber auch ein würdiger Abschied.



Wir wünschen allen Kindern und Eltern für diesen neuen Lebensabschnitt Gottes Segen.

Andrea Delitz

Fotos: Delitz



## Gemeindefest in Kornelius

Vormittags, am Sonnabend dem 15. Juli, haben die fleißigen Helfer Tische und Bänke sowie die Stände aufgebaut und zubereitet. Das „Team“ unter der „Regie“ von Brigitte Ließmann hat hervorragend gearbeitet.



Um 14.00 Uhr begann das Fest mit dem traditionellen Gottesdienst geleitet von Frau Pfarrerin Marita Lersner. Neugierig machte uns, dass auf dem Altar sechs Holzkegel standen. Der Psalm 31 wurde im Wechsel von Pfrn. Lersner und Christel Dannenberg vorgetragen. Von dem Liedzettel haben die kräftigen Stimmen aller „Halte zu mir guter Gott“ und das Kindernutmachlied, „Wenn einer sagte, ich mag dich“, alle mitgesungen. Bald wurde das Rätsel gelöst, die Kegel auf dem Taufbecken waren die „Menschen“, die Jona begegneten und er selbst war ein Kegel mit rotem Tuch. Der Wal durfte auch nicht fehlen: Er war als silberner Stoff auf dem Altar zusehen. An einer Stelle der Geschichte



wurden alle Anwesenden aufgefordert, die Geräusche vom Sturm mitzumachen. Der Ton, der dann aus der Orgel kam, war nicht zu überhören. Ein „Happy End“ gab es auch als Jona wieder aus dem Bauch des Wals an Land kam.

Schade, dass so wenige Kinder dabei waren, aber wir alle haben das Vortragen der Geschichte richtig genießen können. Wir hatten auch Spaß beim Mitmachen.

Dafür konnte man viele Kinder und ihre Betreuer im Kita-Garten beim Spielen beobachten. Alle Gerätschaften waren ständig belegt.



---

Nach dem Gottesdienst gab es dann Kaffee und Kuchen von den Kita-Spendern. Alles sehr lecker. Das angebrachte „Sonnensegel“ unter den Bäumen hat zur Gemütlichkeit beigetragen. Bis zu diesem Zeitpunkt waren noch keine Regenwolken in Sicht.



Um 17.00 Uhr gab es dann den Höhepunkt des Nachmittags – „Kum ba yah, my Lord“, Chorkonzert – Gospel and more. Im Programm waren die Highlights aus den Konzerten der vergangenen 16 Jahre. Die Kornelius Gospelsingers, sowie die Sopransolistinnen Anne Hallier und Carola Lange haben für uns gesungen und am Klavier für vier Hände spielten Laura Kropp und Johannes Pangritz.

Die ca. 150 Besucher haben sich an der Musik über anderthalb Stunden erfreut. Und dann wurde das Programm zum Schluss mit „Thank you for the Music“ beendet. Selbstverständlich blieben die Zugaben nicht aus.

## Gemeindefest in Kornelius

Dann ging es in den gemütlichen Teil. Das Salat-Büffet mit 15 Salaten, organisiert von Herrn Buve, wurde eröffnet und es gab von den Grillmeistern Herr Zeidler und Herr Franke Leckeres dazu. Verschiedenes zum Trinken, gab es an der Getränke-Bar von Frau Kindler und Herrn Brandt.



Am späten Nachmittag gab es doch noch den angekündigten Regen, aber die Gutgelaunten ließen sich nicht dabei stören und machten weiter. Als das Wetter sich beruhigt hatte, wurden wir am Abend mit einem wunderschönen Sonnenuntergang belohnt.

Ein großes Dankeschön allen Spendern von Kuchen und Salaten, sowie den tüchtigen Helfer, die von früh bis spät im Einsatz waren. Das alles hat wieder zu dem gelungenen Gemeindefest beigetragen. Wir freuen uns schon auf das Gemeindefest 2018.

*Barbara Buve*

*Fotos: Buve*





Wie dankbar sind wir, dass die Musik in Kornelius eine wichtige Rolle spielt. „Musik ist Kirche, Kirche ist Musik.“ Dieses Thema haben sich einige aus dem Vitri-  
nen-Team, Susanne Schönitz, Ralph Elze, Dietmar und Barbara Buve, zusammen mit Pfrn. Rebekka Weinmann, als kleines Dankeschön zum Abschied von Johannes Pangritz ausgedacht und in die Tat umgesetzt. Ein ganz besonderer Dank an die Familie Rudow von dem Seniorenchor für die Gestaltung der Figuren.

Während des Gemeindefestes hatten wir die Gelegenheit, die Gospelsingers im Konzert zu hören. Und es ist noch in guter Erinnerung, wie der Seniorenchor uns am letzten Seniorenegeburtstagscafé durch den Nachmittag musikalisch begleitet hat. Ob man Johannes Pangritz an der Orgel, am Klavier als Solist, als Begleitung für Gesang- und Instrumentalsolisten oder vierhändig zusammen mit Laura Kropp oder Heinz-Ludwig Marnitz mit Begeisterung spielen hörte: Es war immer ein Genuss.

Jeder Abschied ist das Ende einer bestimmten Zeit, aber auch der Anfang eines neuen Lebensabschnitts.

Wir alle wünschen Johannes Pangritz und seiner Frau Karin Hillmer diesen neuen Lebensabschnitt zu genießen. Vielleicht wird es auch in der Zukunft ein Wiedersehen in Kornelius geben.

*Barbara Buve*

## Stadtspaziergang

**Besuch einer Synagoge und Essen aus Jerusalem  
mit Pfarrerin Weinmann.**

**Mittwoch, 20. September 2017, um 9.30 Uhr**

**Treffpunkt:** Kornelius-Kirche, Edinburger Str. 78, 13349 Berlin

**Anmeldeschluss:** 14. September 2017, Andrea Delitz,

Tel.: 030 – 452 10 54



## Die Stadtspaziergänger

Am Mittwoch, 19. Juli war es soweit. Auf nach Friedrichshain, in den Volkspark und zum Märchenbrunnen.

Mit dem Bus 142 machten wir vom Leopoldplatz aus eine kleine Stadtrundfahrt und erreichten unser Ziel. Frau Bleil hatte sich vorab mit der Geschichte des Märchenbrunnens beschäftigt, und Herr Arndt als Stadtteilhistoriker ergänzte die Ausführungen.



Hier eine kleine Zusammenfassung: 1890 existierten erste Pläne zur Errichtung eines Märchenbrunnens im Volkspark Friedrichshain. Baustadtrat Ludwig Hoffmann lieferte 1901 den Entwurf der 1913 abgeschlossen wurde. 106 figürliche oder dekorative Steinskulpturen im Stil des Neobarock zeigen Darstellungen aus Märchen der Brüder Grimm.

Der Märchenbrunnen und der Volkspark Friedrichshain erlitten 1945 durch Kampfhandlungen gegen Ende des zweiten Weltkrieges starke Zerstörungen. 1950 wurden die verschwundenen Skulpturen stark beschädigt in einem Gemüsebeet im Bezirk Friedrichshain gefunden. 1950/51 wurde der Brunnen mit seinen technischen Anlagen wiederhergestellt. 1972 und 1982 erfolgten weitere Schritte zur Sanierung und Rekonstruktion. Nach 1990 ist Vandalismus ein Dauerproblem. 2005 begann eine allumfassende, denkmalgerechte Wiederherstellung. Die Anlage ist seit 2007 wieder zugänglich. Das Gelände ist zum Schutz eingezäunt worden.



Wer war eigentlich dieser Ludwig Hoffmann? Irgendwie hatten wir diesen Namen schon mal gehört. Hoffmann war der bedeutendste Berliner Baustadtrat. Mehr als 150 Anlagen mit mehr als 400 Einzelbauten hat Hoffmann errichten lassen. Darunter das Märkische Museum, das Stadthaus, das Stadtbad in der Baerwaldstraße in Kreuzberg oder das Stadtbad in der Oderberger Straße, zahlreiche Schulen und Krankenhäuser wie das Rudolf-Virchow-Krankenhaus.

---

Heute stehen auf dem Gelände noch der Eingangsbau und ein Pavillon.

Wir schlenderten bei schönstem Sommerwetter durch eine gepflegte Parkanlage, vorbei am Restaurant Schönbrunn, rasteten auf den vielen Bänken, erfreuten uns am See mit Fontäne, hielten inne an der Friedensglocke und kehrten dann in den Park Pavillon zum Essen ein. Ein beschaulicher Spaziergang.



Und die Frage steht im Raum: Warum ist der Schillerpark, insbesondere der Rosengarten, so ungepflegt und voller Brennnessel, und es gibt zu wenige Bänke und Müllkörbe?



Es geht doch auch anders.

Andrea Delitz

Fotos: Arndt

---

## Machen Sie mit beim Berliner Freiwillingentag 2017!

---



Pixelbay.com

Der paritätische Wohlfahrtsverband, Der Tagesspiegel und viele weitere Akteure richten auch in diesem Jahr wieder den Freiwillingentag aus.

Die Kornelius-Gemeinde ist wieder mit dabei!

Im Mai haben wir eine kleine Brache an der Kirche zum Blühen gebracht. Jetzt ist die größere Brache neben dem Eingang zum Gemeindehaus dran.

Wir richten uns mit dieser Aktion an unsere Gemeindemitglieder, Nachbarn und Mitbürger und wollen mit gutem Beispiel dazu beitragen, dass unser Stadtteil verschönert wird. Hilfe und unterstützende Hände sind gerne gesehen.

Treffpunkt ist die Kornelius Kirche. Arbeitsmaterialien werden von uns gestellt. Als kleines Dankeschön fürs Mitmachen gibt es einen Imbiss und Getränke.

Wann

**Freitag, 08. September 2017**

10.00 – 13.00 Uhr

Wo

**Kornelius Kirche**

**Dubliner Straße 29, 13349 Berlin**

Infos

**Andrea Delitz, Gemeindemitarbeiterin**

Tel: 452 10 54

korneliusgemeinde@t-online.de

# Abschied von Johannes Pangritz

---

Juli 2017 war der letzte Monat aktiver Kirchenmusik für Johannes Pangritz in der Kornelius-Gemeinde: Man konnte es erleben, er war sehr aktiv.

Der Monat begann bereits musikalisch in **Bollmannsruh**, wo sich der Chor zu einem Probenwochenende zurückgezogen hatte, um das Abschiedskonzert und den Verabschiedungsgottesdienst vorzubereiten. Neben den Proben gab es auch



Gelegenheit für Geselligkeit, Gespräche und dieses Mal natürlich auch für einen Rückblick auf 16 Jahre Kornelius Gospelsingers: Es war bereits unsere zwölfte Chorreise. Unser Repertoire umfasst mehr als 250 Lieder, die wir in rund 650 wöchentlichen Proben einstudiert und in etwa 70 Konzerten und ebenso vielen Gottesdiensten zu Gehör gebracht haben.

Unser Chor bestand aus 13 bis 25 Sängerinnen und Sängern, mit Abweichungen nach oben und unten bei den einzelnen Proben und Auftritten. Wir haben ein Repertoire aus Gospel and more, das von einstimmig bis achttimmig reicht, Kompositionen aus mehreren Jahrhunderten, kirchliche und weltliche Stücke in rund ein Dutzend Sprachen enthält. Doch die reinen Zahlen erfassen den damit verbundenen Geist nur wenig: Wir haben 16 Jahre Chorgemeinschaft erlebt, und dass wir so viel erreicht haben, liegt an der wunderbaren Leitung durch Johannes Pangritz. Wir sind Freunde, die ihre Freude an Musik und Gesang gerne weitergeben.

Es war uns Freude und Ehre zugleich bei dem mit rund 160 Zuhörern sehr gut besuchten **Konzert am 15. Juli** die Highlights der gesamten gemeinsamen Zeit zur Aufführung zu bringen. Schwer fiel uns eher die Auswahl – es gab noch viel mehr schöne Lieder – und natürlich der Abschied – wir könnten noch ewig weiter-singen.

Am **23. Juli** kam dann jedoch die **offizielle Verabschiedung im Gottesdienst** unter der Leitung von Pfarrerin Rebekka Weinmann. Die Pfarrerin und der Kirchenmusiker hatten den Gottesdienst gemeinsam vorbereitet „und so viel Musik, wie möglich“ darin untergebracht. Der Gottesdienst begann mit der Fuge in Es-Dur (BWV 552) von J. S. Bach. Das Halleluja nach dem Psalm sang der Seniorenchor das Kyrie und Gloria der Gospelchor. Das Glaubensbekenntnis wurde von der





ganzen Gemeinde gesungen: „Wir glauben Gott in höchsten Thron“ (EG 184). Auch die Auswahl der anderen Gemeindelieder und deren Aussage waren ein Loblied auf die Musik im Gottesdienst: „Nun jauchzt dem Herrn alle Welt“ (EG 288), „Ich singe dir mit Herz und Mund“ (EG 324) und „Sollt ich meinem Gott nicht singen“. (EG 325). Die beiden Chöre waren auch noch mehrfach alleine und gemeinsam, sowie im Wechsel mit der Gemeinde zu hören.

Sowohl im Gottesdienst als auch in den vielen Grußworten beim anschließenden Empfang wurde noch einmal das große Verdienst gewürdigt, das Johannes Pangritz für die Kirchenmusik der letzten 36 Jahre in Kornelius zukommt: Seine Musik war Gottesdienst. Er hat die Menschen in der Kirche damit begleitet, unterrichtet, unterhalten und erfreut, zum Nachdenken angeregt oder getröstet. Er hat durch seine Musik Menschen in die Kirche geholt.



Die Gemeinde hat ihn als Komponist, Arrangeur, Dirigent, Sänger, Rezitator, Moderator und manchmal auch als Sozialarbeiter kennen und schätzen gelernt.

Auch noch eine Woche später, **am 30. Juli**, hat Johannes Pangritz den Gottesdienst musikalisch gestaltet. Da hatte die Gemeinde und auch der Kirchbauverein, dessen Kasenwart Johannes Pangritz lange Zeit war,

Gelegenheit ihn noch einmal als Kirchenmusiker zu erleben und sich von ihm und seiner Frau Karin Hillmer zu verabschieden.

Wir danken ihm (ihnen beiden) und bleiben ihnen sicher, nicht nur in Gedanken verbunden.

*Gesina Volkmann*

## „Princess September“ (Prinzessin September)\*

---

Der König von Siam (heute Thailand) hatte zwei Töchter, er nannte sie Tag und Nacht. Dann kamen zwei mehr und er nannte nun alle vier Frühling, Sommer, Herbst und Winter. Doch es wurden drei weitere Töchter geboren und der König nannte nun alle sieben mit den Namen der Wochentage. Aber es kamen noch zwei Mädchen dann (danach wurden nur Knaben geboren). Jetzt nannte er alle neun Mädchen nach den Monaten des Jahres. Das letztgeborene Mädchen hieß also September.

Jedes der Mädchen hatte natürlich einen anderen Charakter als die Prinzessin September. Der König beschenkte sie alle an ihrem Geburtstag mit goldenen Käfigen und einem Papagei drinnen. Die Papageien konnten nur sagen „Gott schütze den König“. Eines Tages starb der Papagei der September-Prinzessin und sie war sehr traurig. Aber eines Tages kam ein kleiner Vogel in ihr Zimmer und fing an zu singen. Er fragte die Prinzessin, ob sie ihn anstelle des verstorbenen Papageis haben möchte. Sie sagte ja und zeigte ihn auch ihren acht Schwestern. Der König und die Königin waren auch begeistert, jedoch nicht ihre Schwestern, deren Papageien ja nur „Gott schütze den König“ sagen konnten, während der kleine Vogel viele schöne Lieder singen konnte. Die Papageien der acht Schwestern waren in ihren goldenen Käfigen eingesperrt, während der kleine Vogel ein- und ausfliegen konnte – es war eine Nachtigall.



Die Schwestern neideten der Princess September ihr Glück mit dem singenden Vögelein und redeten ihr ein, „der kommt eines Tages nicht mehr zurück, sie soll ihn im Käfig festhalten“. Prinzessin September ließ sich überreden und den kleinen Vogel nicht mehr ausfliegen. Dieser war tot traurig, sang kaum noch und aß nichts mehr. Er sagte, dass er so nicht leben kann, da er über die Feldern und Wiesen fliegen muss, um schön singen zu können. Zuerst ging die Prinzessinnen September mit dem Vögelein im geschlossenen Käfig hinaus zu den Feldern und Wiesen, aber der kleine Kerl wollte frei sein und fliegen. Er sagte ihr: „Ich komme auch immer wieder zurück und singe für dich“. Die kleine Nachtigall wurde immer schwächer und lag eines Tages in der Ecke des goldenen Käfigs. Nun war Prinzessin September mehr als traurig und öffnete wieder den Käfig. Der kleine Vogel flog singend hinaus und kam immer wieder zurück. Beide liebten sich, das sagte jeder dem anderen. So blieb es für alle Zeit.

Als die Prinzessin September heiratete, sang das Vögelein seine schönsten Lieder. Sie heiratete den König von Kambodscha, während ihre acht Schwestern nur mit niedrig gestellten Palastmännern zufrieden sein mussten.

*Christa Brammer*

*\*Für uns kurz gefasst auf Deutsch aus dem Englischen „Short Stories“ (Verfasser W. Somerset Maugham geb. 25.01.1874, gest. 16.12.1965).*

# Regelmäßige Veranstaltungen in der Ev. Kornelius-Gemeinde

## Für Erwachsene

### **Gospelchor**

Do 19.45 – 21.15 Uhr

Megumi Hamaya

### **Seniorenchor**

Fr 14.30 – 16.00 Uhr

Megumi Hamaya

### **Besuchsdienst**

Andrea Delitz

### **Seniorenfrühstück**

Mo 09.30 – 11.00 Uhr

Andrea Delitz

### **Senioren-Tanzgruppe**

Mi. 10.30 - 12.30 Uhr

Christel Dannenberg

### **Plauderrunde**

**Pause - Sollte Interesse bestehen,  
bitte unser Büro, Tel. 452 10 54, anrufen.**

Andrea Delitz

### **Seniorenspielrunde**

Mi 15.00 – 17.00 Uhr (Mrz. – Okt.)

Andrea Delitz

Mi 14.00 – 16.00 Uhr (Nov. – Febr.)

### **Altclub**

Do 15.00 – 17.00 Uhr (Mrz. - Okt.)

Helga Steuer, Birgit Ramme,

Do 14.00 – 16.00 Uhr (Nov. - Febr.)

Andrea Delitz

### **Curling**

Mi, monatlich nach Ankündigung

Andrea Delitz

17.00 – 19.00 Uhr (Apr. - Sept.)

16.00 – 18.00 Uhr (Okt. - Mrz.)

### **Stadtspaziergang**

Mi 09.30 Uhr, monatlich  
(nach Ankündigung)

Andrea Delitz

### **Theologisches Gespräch**

Di 18.00 – 20.00 Uhr

(nach Ankündigung)

Pfr. Johannes Heyne

### **Parkspaziergänge**

Di 10.00 – 11.30 Uhr

Andrea Delitz

## Für Jugendliche

### **Konfirmandenunterricht**

an den vereinbarten Terminen  
und Orten

Pfrn. Marita Lersner

Pfrn. Veronika Krötke und Team

## Für Kinder

### **Kinderkirche (ab 4 Jahre)**

Do 09.30 – 11.30 Uhr

Andrea Delitz, Ralph Elze,

Pfrn. Rebekka Weinmann

# Übergemeindliche kirchliche Einrichtungen

**Evangelische Schülerarbeit (BK):** Seestraße 35, Tel.: 453 80 33

**Sozialberatung Mitte:** „Immanuel Diakonie Group“ (ehem. Diakonisches Werk):  
Nazarethkirchstraße 50, Tel.: 455 30 29 / 456 59 38  
Sprechstunden: Di und Do, ab 10.00 Uhr

## **Diakonie-Station Gesundbrunnen – Wedding**

Otawistraße 13, 13351 Berlin, Tel.: 46 77 68 10

## **Kleiderausgabestellen**

Franziskanerkloster Pankow, Wollankstr. 18, 13187 Berlin, Tel.: 48 83 96 61

Für Männer: Dienstag, 8.30 - 11.30 Uhr und 12.45 - 14.00 Uhr

Für Frauen: Freitag, 8.30 - 11.30 Uhr und 12.45 - 14.00 Uhr

Caritasverband, Residenzstr. 90, 13109 Berlin, Tel.: 666 331 150

Nur nach telefonischer Vereinbarung

Montag – Freitag 9.00 - 10.30 Uhr und 11.00 – 13.00 Uhr

## **Impressum**

---

Das Gemeindeblatt der Evangelischen Kirchengemeinden in der Region Schillerpark wird monatlich im Auftrag der Gemeindegemeinderäte der beiden Evangelischen Kirchengemeinden **Kapernaum und Kornelius** herausgegeben.

Ein **Jahresabonnement** kostet 15.- Euro, zu zahlen über die Gemeindebüros oder auf untenstehendes Konto mit der Angabe des Verwendungszwecks: **Gemeindeblatt Region Schillerpark**.

Für terminliche Änderungen, die nach dem Druck des Gemeindebriefes eintreten, übernimmt die Redaktion keine Gewähr. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Artikel zu kürzen bzw. erst im nächsten Monat abzdrukken.

**Redaktion:** Barbara Buve, Marita Lersner, Renate Liebig,  
Barbara Simon, Alexander Tschernig, Rebekka Weinmann

**Druck:** Gemeindebüro der Kapernaum-Gemeinde

**Redaktionsschluss:** für die Ausgabe Oktober 2017, 11. September 2017

## **Spenden-Konto für die Gemeinde Kapernaum:**

Kto.-Inh.: Ev. Kirchengemeinde Kapernaum bei der Evangelischen Bank eG

IBAN: DE05 5206 0410 1403 9955 69

## **Spenden-Konto für die Gemeinde Kornelius:**

Kto.-Inh.: Ev. Kirchengemeinde Kornelius bei der Evangelischen Bank eG

IBAN: DE32 5206 0410 0803 9955 69

Bitte geben Sie den Verwendungszweck Ihrer Spende sowie Ihre Anschrift an, damit wir Ihnen eine Spendenbescheinigung zusenden können.

Wir bitten unsere Leser, um freundliche Berücksichtigung unserer Inserenten.

## weltladen wedding

13353 berlin - seestr.35  
im vorraum der Kapernaum Kirche



### Öffnungszeiten:

Montag 16.00 bis 19.00h  
Mittwoch 16.00 bis 19.00h  
Samstag 12.00 bis 14.00h



**Platz für Ihre Werbung!**

# Schön

SILKE SCHÖN

RAUM AUSSTATTER-MEISTERIN

Müllerstr.70b - U-Rehberge Tel. 4521414

[www.silke-schoen.de](http://www.silke-schoen.de)

Gardinen  
Gardinenwaschen  
Sonnenschutz  
Teppichboden  
Tapeten  
Polsterei



**Platz für Ihre Werbung!**



**Platz für Ihre Werbung!**

# DUMSCH

**Schwarz** ärgern über den Maler?  
Dreck, Schmutz? Möbel rücken?  
Bei uns nicht!!

Sauberkeit, Zuverlässigkeit und  
individuelle Beratung:

Bei uns keine Fremdwörter, sondern Alltag!

Ich freue mich auf Ihren Anruf  
Angela Dumsch

## Malermeisterin



030/891 75 94  
0172/393 50 47



## **Ev. Kapernaum-Gemeinde**

Seestraße 35, 13353 Berlin  
gemeindebueno@kapernaum-berlin.de  
[www.kapernaum-berlin.de](http://www.kapernaum-berlin.de)

### **Kirche**

Seestr. 34, 13353 Berlin

### **Gemeindebüro**

Claudia Guerra de la Cruz  
Seestraße 35  
Tel. 453 83 35 / Fax 454 12 95  
Öffnungszeiten:  
Mo 17 – 19 Uhr, Di Do Fr 10 – 13 Uhr

### **Gemeindezentrum Schillerhöhe**

Brienzer Straße 22, 13407 Berlin

### **Geschäftsführung**

Barbara Simon  
Tel. 451 61 12

### **Pfarramt**

Pfrn. Marita Lersner  
Sprechzeiten nach Vereinbarung  
Tel. 70 71 51 86 oder  
m.lersner@kapernaum-berlin.de

Pfr. Alexander Tschernig  
Sprechzeiten nach Vereinbarung  
Tel. 70 71 51 87 oder  
d.a.tschernig@gmx.de

### **Arbeit mit Kindern und Familien**

Markus Maaß, Tel. 70 71 51 82

### **Senioren- und Erwachsenenarbeit**

Markus Steinmeyer, Tel. 70 71 51 83

### **Kirchenmusik**

Gesine Hagemann, Tel. 70 71 51 85

### **Kita Kapernaum**

Leitung: Annelie Autzen, Tel. 453 63 07  
Fax 70 71 51 39, kinderhaus-kap@web.de  
Sprechzeit: Di 15.00 – 17.00 Uhr

### **Haus- und Kirchart**

Lutz Krause, Tel. 70 71 51 80  
Peter Mikolay, Tel. 70 71 51 80

### **Gemeindekirchenrat**

Vorsitz: Barbara Simon, Tel. 451 61 12  
Stellvertr.: Pfr. Alexander Tschernig

## **Ev. Kornelius-Gemeinde**

Edinburger Straße 78, 13349 Berlin  
korneliusgemeinde@t-online.de  
[www.korneliusgemeinde.de](http://www.korneliusgemeinde.de)

### **Kirche**

Dubliner Str. 29, 13349 Berlin

### **Gemeindehaus**

Edinburger Straße 78, 13349 Berlin

### **Gemeindebüro**

Brigitte Ließmann  
Tel. 452 10 54 / Fax 45 02 01 10

Öffnungszeiten:

Mo u. Mi 10 – 12 Uhr, Do 13 – 17 Uhr

### **Geschäftsführung**

Pfr. Johannes Heyne  
Tel. 0160 98 65 77 55

### **Pfarramt**

Pfr. Johannes Heyne  
Sprechzeit: Do 13.00 – 17.00 Uhr  
und nach Vereinbarung

Pfrn. Rebekka Weinmann

Sprechzeit nach Vereinbarung  
Tel. 452 10 54 oder  
weinmann.rebekka@gmail.com

### **Gemeindearbeit**

Dipl.-Sozialarbeiterin/Sozialpädagogin  
Andrea Delitz  
Tel. 452 10 54

### **Kirchenmusik**

Megumi Hamaya, Tel. 452 10 54

### **Kita Kornelius**

Leitung: Petra Simon, Tel. 452 11 78  
Sprechzeit: Mo 14.30 -16.00 Uhr  
ev.kornelius-kita@kkbs.de

### **Kornelius-Kirchbau-Verein**

Werner Robel Tel. 452 16 51

### **Gemeindekirchenrat**

Vorsitz: Pfr. Johannes Heyne, Tel. 452 10 54  
Stellvertr.: Martin Brandt